

Fachwerkkonzert

Etüden, die in Theresienstadt Leben retten

Verl (gl). Diese Etüden retteten in Theresienstadt Leben: Die technisch höchst fordernden, geschliffenen Musikleinodien Fryderyk Chopins, die Gajane Saakjana am Samstagabend am Flügel unter der Treppe des Heimathauses mit vitaler Kraft zelebrierte, haben die jüdische Pianistin Alice Herz-Sommer einst vor der Gaskammer gerettet und vielen Leidensgenossen Mut zum Durchhalten gemacht.

Als Reinhard Piechocki dieser Geschichte auf die Spur kam, war die Pianistin 99 Jahre alt, lebte in London und war gern bereit, dem studierten Mikrobiogenetiker aus Deutschland aus ihrem Leben zu erzählen. Inzwischen ist Herz-Sommer 106, und Piechocki hat gemeinsam mit Melissa Müller ihre Memoiren verfasst, die er im Heimathaus vorstellte: „Ein Garten Eden inmitten der Hölle“.

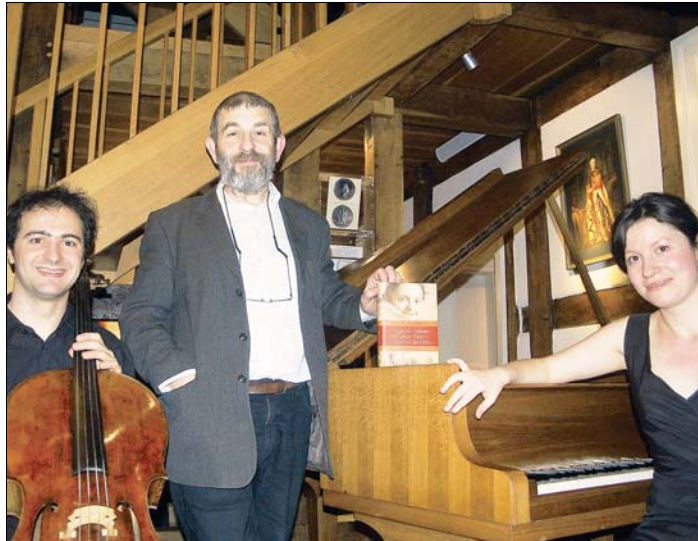
Spürbar fasziniert von Herz-Sommers Persönlichkeit erzählte er den Verlern fesseln Geschichten aus dem Leben der in Prag geborenen Pianistin, wobei er nur selten ins mitgebrachte Buch schaute. Als ihre Deportation näher rückte, lernte die „Vollblutpianistin“ binnen eines Jahres alle 24 Chopinetüden (op. 10 und op. 24) auswendig, mit denen sie sich von 1943 bis 1945 im Theresienstädter Konzertleben unentbehrlich machte. Zeitzeugen lobten sie als „Lichtgestalt“, deren Optimismus und Lebenskraft ihnen Mut gemacht hat. Für ihren damals sechsjährigen Sohn war das Konzentrationslager ein Ort voll Wärme: „Meine Mutter hat mitten in der Hölle einen Garten

Eden für mich geschaffen“. Piechockis Wegfahrtsuche hatte noch einen anderen Effekt: Aus einigen uralten, privaten Konzertmitschnitten, die der eine oder andere aufbewahrt hatte, stellte er der Pianistin, die nie eine Platte aufgenommen hat, zum 100. Geburtstag ihre erste CD zusammen.

In der Pause fanden Buch und CD reichenden Absatz, und viele Verler nutzten die Gelegenheit, Piechocki gute Wünsche für Herz-Sommer mitzugeben. „Ich telefoniere nach jeder Lesung mit ihr“, versicherte der besonnen-sympathische Autor – beim nächsten Gespräch kann er der rüstigen Seniorin, die immer noch drei Stunden am Tag Klavier spielt, jedenfalls viele positive Statements aus Verl weitergeben.

Damit die Verler sich ein Bild von den lebensrettenden Etüden machen konnten, stellte Gajane Saakjana elf von ihnen vor. Mit bestimmtem Anschlag, virtuoser Geläufigkeit und detailliert ausartierter Gewichtung zelebrierte sie die technisch fordernde Klangpoesie mühelos besetzt, farbstarke und in brillant herausgestellter Vielschichtigkeit, während die Zuschauer fasziniert den temporeich dahinfliegenden, souverän zugreifenden Händen zusahen. Extra für die Zugabe hatte Yann Merker sich von Berlin auf den Weg nach Verl gemacht: Mit ihrem „festen Kammermusikpartner“ am Cello verewönte die Pianistin ihr Publikum mit „Le grand Tango“ von Astor Piazzolla – lebenssprühend, kongruent und höchst hörens-wert.

Heike Sommerkamp



„Ein Garten Eden inmitten der Hölle“ präsentierten im Rahmen der Fachwerkkonzerte (v. l.) Yann Merker, Reinhard Piechocki und Gajane Saakjana im Verler Heimathaus. Bild: Sommerkamp

Verein „Eltern für Kinder“

Freie Plätze in der Krabbelgruppe

Verl (gl). „Das Pferd kommt!“, war es begeistert aus der Gruppe zu hören, die sich am vergangenen Freitag vor den Räumlichkeiten des Vereins „Eltern für Kinder“ an der Goethestraße versammelt hatte. Mit dem Pferd und St. Martin an der Spitze setzte sich kurz darauf der Zug aus Mitgliedern des Vereins und ihren Familien in Bewegung, begleitet von Musikern des Jugendblasorchesters Verl. Nach einer kleinen Runde durch

das umliegende Wohngebiet wurde die Martins-Geschichte gelesen und gespielt.

Die nächste Aktion des Vereins findet am Montag und Donnerstag, 24. und 27. November, jeweils von 9 bis 14 Uhr am Minipreis statt. Dann werden selbst gebakene Weihnachtsplätzchen verkauft. Dort können zudem die Weihnachtskarten des Vereins erworben werden. Der Erlös kommt der Vereinsarbeit zu Gute.

Der Vorstand weist außerdem darauf hin, dass in den Krabbelgruppen für Kinder im Alter von sechs Monaten bis zwei Jahren noch Plätze frei sind. Im Januar startet außerdem eine neue Krabbelgruppe für Kinder, die im Sommer 2008 geboren sind. Weitere Informationen gibt es im Internet und bei Jeanette Reckersdes unter ☎ 05246/932519.

www.efk-verl.de

Terminkalender

Verl
Dienstag,
18. November 2008

Apothekennotdienst: Neue Apotheke, Verl, Wilhelmstraße 1, ☎ 05246/930393; sowie Iberg-Apotheke, Oerlinghausen-Helpup, Bahnhofstraße 1 a, ☎ 05202/5475.

Gemeinschaft „Libelle“: 15 Uhr Hausaufgabenhilfe und Leseförderung.

Bibliothek: 16 und 17 Uhr Vorlesen für Grundschulkin-der, Hauptstraße.

Gymnasium: 8 bis 16 Uhr Ausstellung „Junge Kunst“ unter der Lichtkuppel; 19 Uhr Elterninformationsabend zur Jahrgangsstufe elf.

DRK-Altenzastätte: Seniorengymnastik, Turnhalle der Marienschule.

Altenzastätte St. Anna: 14.30 Uhr Stuhlgymnastik, anschließend Filmmittag.

Hospizgruppe: 9 bis 12 Uhr Sprechstunde, Stahlstraße 35, ☎ 05246/700315.

Volkshochschule: 19.30 Uhr Vortrag zum Thema Unterhaltsrecht nach Trennung und Scheidung, Hauptstraße.

Caritas-Sozialstation, St.-Anna-Straße 15: 11 bis 13 Uhr Sprechstunde, ☎ 961555.

TV Verl: 16 Uhr Spielertreff für Grundschüler, Turnhalle der Grundschule Sürenheide.

Kolpingsfamilie Verl



Besondere Ehre: Diözesangeschäftsführer Werner Sondermann (Mitte) zeichnete Konny und Maria Wagener mit dem Ehrenbecher des Diözesanverbands Kolpingwerk Paderborn aus. Bild: Ebbesmeyer

Ehrung für Maria und Konny Wagener

Verl (ebb). Vertreter aus den 17 Kolpingsfamilien des Bezirksverbands Wiedenbrück sind im Pfarrzentrum St. Anna zusammengekommen, um das Patenschaftsjahr der Verler Kolpinger für Mexiko zu beschließen. Der passende Rahmen, um zwei besonders engagierte Verler auszuzeichnen: Maria und Konny Wagener.

Aus der Hand von Werner Sondermann erhielten sie den nur selten verliehenen Ehrenbecher des Diözesanverbands Kolpingwerk Paderborn. Unter kräftigem Applaus der Kolpinger hörten sie die Laudatio, die der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Verl, Jörg Hollenhorst, verlas. Wagners hätten sich, getragen vom Geist Adolph Kolpings, über viele Jahre in vorbildlicher Weise engagiert und somit mitgeholfen, die Gemeinschaft zu einem aktiven und attraktiven Verband in der Gemeinde werden zu lassen, betonte Hollenhorst.

Nicht nur in kirchlichen Gremien, sondern auch im Kolpingvorstand übernehmen beide Verantwortung Konny Wagener von 1986 bis 1991 im Bereich Freizeit und Kultur sowie von 1998 bis 2007 in der Seniorenarbeit und

Maria Wagener von 2004 bis 2007 im Amt der Seniorenvertreterin. Wagners hätten sich dabei stets als Team verstanden und den Seniorenbereich zu einem wesentlichen Aktivposten der Kolpingsfamilie ausgebaut.

Außer religiösen Veranstaltungen, Bildungsangeboten und Ausflügen sei der Name Wagener besonders eng mit den von ihnen organisierten Kolping-Reisen verbunden. Spanien, Marokko, Russland, die Benelux-Länder sowie Berlin, Straßburg, Wien und viele andere waren bedeutende Ziele. „Besonders sollen aber die Romreisen in unserem Jubiläumsjahr 2006 genannt werden“, sagte Jörg Hollenhorst.

Das besondere Engagement von Maria und Konny Wagener gilt darüber hinaus Mexiko. Die Armut und die Lebensverhältnisse der Menschen dort hätten beide zu großen Fürsprechern der Mexiko-Patenschaft werden lassen. Der leidenschaftliche Imker habe immer wieder mit Bienenzucht, Teelichtern und anderen Produkten mitgeholfen, das Spendenergebnis für Mexiko in die Höhe zu fahren. So haben die beiden 1500 Euro erzielt. Den Dankesworten schloss sich Werner Sondermann gern an. Kreisseite

Slotcar-Rennen

Mit dem Daumen am Gashebel unterwegs in Richtung Sieg

Verl-Bornholte (mab). Eilig rasen die kleinen Rennwagen über die Bahn. Jetzt die Kurve. Etwas zu spät nimmt die junge Fahrerin das Gas weg. Der erste Wagen landet neben der Spur. Kein Problem: Dort sitzt ein junger Mann, der die Fahrzeuge wieder aufsetzt. Weiter geht's.

Die nächste Runde steuern die jungen Fahrerinnen und Fahrer schon ruhiger. Sie möchten schließlich so viele Runden wie möglich schaffen. Das gelingt nur, wenn die Autos auf der Piste bleiben. Wenn sie erst wieder aufgesetzt werden müssen, schaffen die kleinen Rennfahrer ab fünf Jahren

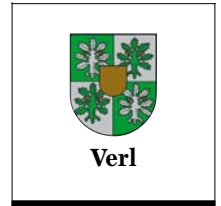
weniger Runden. Zum dritten Mal veranstaltete der Bürgerverein Bornholte Bahnhof des Slotcaring Day im „Hühnerstall“. Drinnen waren drei große Rennbahnen aufgebaut, an denen die Kinder jeweils vier Rennen fuhren. Außerdem duftete es nach frischen Waffeln. „Das Rennen macht richtig Spaß“, sagte Janine Schöps. Die Elfjährige beteiligte sich schon zum dritten Mal an dem Wettbewerb. Ebenso der gleichaltrige Constantin Leinkenjost. Er fand es toll, dass man mit den Autos so schnell fahren und andere überholen kann.

In diesem Jahr wetteiferten 29

Kinder und ein Erwachsener um den Sieg nach Runden, jedes Jahr einige mehr. Auch die Vorjahressieger Dieter Tänzler, Dennis Mersch und Carolin Wenge waren dabei und darum bemüht, ihre ersten Plätze in den verschiedenen Altersklassen zu verteidigen – doch das gelang nicht. Die Rennleitung hatte Frank Schmellenkamp. Die ersten Sieger bekamen einen Pokal und einen Rennwagen. Für alle anderen standen Sachpreise zur Verfügung, die von ortsnahen Firmen gespendet worden sind. Erste Plätze holten Leon Kowitzig, Janine Schöps und Patrick Riekhaus.



Wer schafft die meisten Runden auf der Rennbahn? (vorn v. l.) Sophia Nacke, Elisse Wanders, Milian Klöpfer, Constantin Leinkenjost, Janine Schöps, Simon Berger, (hinten v. l.) Uwe Nacke und Rennleiter Frank Schmellenkamp. Bild: Borgelt



Autoknacker Diebe schlagen Seitenscheiben ein

Verl (gl). In der Nacht zum Sonntag haben Kriminelle an drei Fahrzeugen die Seitenscheiben eingeschlagen und die Innenräume durchsucht. Aus zwei Autos entwendeten die Täter Navigationsgeräte, aus einem dritten Wagen wurde der eingebaute CD-Player demontiert und gestohlen. Die Fahrzeuge standen im Rebhuhweg, in der Gütersloher Straße und in der Bürmannstraße. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 05241/8690 entgegen.

Vortrag Kinder ohne Gewalt erziehen

Verl-Kaunitz (gl). Der Mediapädagoge Wilfried Brüning kommt am Montag, 1. Dezember, in die Grundschule Kaunitz. Anhand verschiedener Filmvorführungen zeigt der Referent Wege für eine verständnisvolle, von gegenseitigem Respekt geprägte und gewaltfreie Erziehung auf, und wie es sich vermeiden lässt, in die „Brüllfalle“ zu tappen. Die Veranstaltung kostet drei Euro pro Person (fünf Euro für Pärchen). Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 05246/3957 oder ☎ 0160/8714320. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

www.wege-aus-der-bruellfalle.de

Messdiener Leiterrunde bittet um Abmeldungen

Verl (gl). Die Messdiener, die in den Weihnachtsferien bis einschließlich Dreikönigstag nicht anwesend sind, auch tag- oder wochenweise, sollten sich bis Sonntag, 23. November, bei Mirco Frickestein (☎ 05246/4136) oder André Balsfulland (☎ 05246/932814) abmelden. Ansonsten gelten sie als anwesend und werden für Messen aufgestellt.

Heute Heimatverein setzt Sprachkurs fort

Verl (gl). Der Heimatverein Verl setzt heute, Dienstag, 19. Uhr, den Plattdeutschen Sprachkurs im Heimathaus an der Sender Straße fort. Das Thema des Abends lautet: „Janefang bei Kamermeier“ („Entenfang auf dem Hof Kamermeier“). Die Leitung des Abends hat Pfarrer i. R. Alois Hermwille.

Morgen Klönnachmittag im St.-Anna-Haus

Verl (gl). Wie an jedem dritten Mittwoch eines Monats lädt die Ortsgruppe Verl des Sozialverbands Deutschland (SoVD) seine Mitglieder auch für morgen zum Klönnachmittag ein. Beginn ist um 15 Uhr in der Cafeteria des St.-Anna-Hauses. Gäste sind willkommen.

Zugelauten Wer vermisst seine Perserkatze?

Verl (gl). Der Gemeinde Verl ist eine schwarz-graue Perserkatze an der Thaddäusstraße als zugelaufen gemeldet worden. Der Eigentümer sollte sich im Rathaus, Zimmer 139, ☎ 05246/961166 melden.